

worauf sie allemal ihre Frucht lebendig und zu rechter Zeit auf die Welt gebracht. Man soll aber auch in solchen Fällen behutsam gehen / damit man der Sachen nicht zuviel und also Schaden thue. In den ersten Monaten kan man viel Geblüte hinweg lassen / weil zu der Zeit die Frucht annoch kleine ist / und nicht viel Nahrung bedarf / in den mittelsten Monaten soll man weniger lassen / weil alsdann die Frucht mehr Nahrung bedarf / in den letzten am allerwenigsten / weil die Frucht am meisten bedarf. Hat aber ein Weib nicht viel Geblüt übrig / so were es eine Unsinnigkeit ihr eine Ader zulassen / es were denn eine heftige Kranckheit vorhanden / da es die Noht erfordert /